



# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Die Chancen grüner Energie nutzen



## GOVERNANCE

Als globaler Zulieferer von Hochpräzisionsteilen nimmt Feintool ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt wahr und bezieht entsprechende Nachhaltigkeitsaspekte seit Jahren in ihr Management ein. Der schonende Umgang mit Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen ist seit eh und je fester Bestandteil der effizienten Unternehmensführung (Corporate Governance) der Feintool-Gruppe.

## ERFOLGREICHES ESG-RATING Feintool stärkt Nachhaltigkeitsmanagement

Angesichts der enormen Herausforderungen, die mit den globalen Entwicklungs- und Klimazielen verbunden sind, sieht sich Feintool als Teil der Lösung und richtet ihre Unternehmensführung danach aus. Der Konzern hat 2023 die Steuerung seines Nachhaltigkeitsengagements optimiert und erhielt eine gute Bewertung im ESG-Rating der Agentur Morningstar/Sustainalytics.

Das Prinzip des nachhaltigen Handelns zugunsten einer fairen, gesunden und partnerschaftlichen Arbeits- und Geschäftswelt sowie einer auf Dauer intakten Umwelt leitet die Unternehmenspolitik der Feintool-Gruppe seit vielen Jahren. Das Nachhaltigkeitsengagement von Feintool zeigt Wirkung: Die Gruppe hat sich 2023 erfolgreich einem ESG-Rating (ESG steht für Umwelt, Soziales und Governance) durch die Agentur Morningstar/Sustainalytics unterzogen. Dabei werden fünf Risikoschweregrade identifiziert, die den Firmenwert beeinflussen können. Feintool hat mit der Einstufung «17.7 Low Risk» eine sehr gute Erstbewertung erhalten. Das Ergebnis liegt im Bereich der besten 19 Prozent der Feintool-Peers.

Für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten trägt der Verwaltungsrat (VR) die letzte Verantwortung. Er hat 2023 die ESG-Governance in mehrfacher Hinsicht gestärkt: So wurde die Zuständigkeit für alle nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsaspekte neu dem VR-Mitglied Dr. Marcus Bollig, Geschäftsführer des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA), übertragen. Zudem nimmt die Gruppe eine ESG-Komponente in die leistungsbezogene Vergütung des Top-Managements auf.

Der Verwaltungsrat verabschiedet auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die seit dem Geschäftsjahr 2019 jährlich in Ergänzung zu den Geschäftsberichten erfolgt. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der ESG-Aktivitäten und die nicht-finanzielle Berichterstattung liegt in den Händen des CEO und des internationalen Nachhaltigkeitsteams der Feintool-Gruppe, das 2024 personell verstärkt werden soll. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmäßig, mindestens aber einmal im Jahr, über alle wesentlichen ESG-Belange.

Unternehmerischer Erfolg und selbst gesteckte Ziele können durch diverse Risiken, die auf das Unternehmen einwirken, gefährdet werden. Dazu gehören bei Feintool auch umweltbezogene Risiken. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (s. Geschäftsbericht S. 104) dient dazu, diese Risiken zu identifi-

zieren, zu steuern und zu mindern. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführer der Gruppen-Gesellschaften und wird jährlich mit dem Management der Gruppe abgestimmt. Feintool wird im laufenden Geschäftsjahr auch klimabedingte Risiken und Chancen auf Basis der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) ermitteln und priorisieren. Darüber hinaus ist sich die Geschäftsleitung bewusst, dass auch die eigene Geschäftstätigkeit potenzielle positive und negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in der Lieferkette hat und Chancen sowie Risiken mit sich bringt. Diese Risikobetrachtung «inside-out» wurde im Berichtsjahr erweitert. So wurde unter anderem die Frage nach Einkauf oder Weiterverarbeitung von Mineralien und Metallen aus Konfliktregionen geprüft (s. S. 21).

Bereits 2022 hat Feintool eine erste Risikoanalyse für die Zulieferung von Stahl erstellt. Denn Stahl ist das wichtigste Vorprodukt für das Geschäftsmodell der Gruppe. 2023 wurde die Risikoanalyse für diese Wertschöpfungskette mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere Kinderarbeit vertieft (s. S. 16 bis 20). 2023 hat Feintool eine Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten verabschiedet, die den Verhaltenskodex für die gesamte Gruppe sowie den neuen Lieferantenkodex von 2023 ergänzt. Das Unternehmen entwickelte auch die Klimabilanz für ihre Lieferketten (Scope 3) weiter.

Die gruppenweiten Betrachtungen sämtlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen werden künftig stärker gebündelt und systematisiert. Diese Analyse ist ebenso unerlässlich für den Erfolg und die Reputation des Unternehmens wie die Einhaltung aller Gesetze, Standards und konzerninternen Regelwerke. Die Leiter der Business Units verantworten die Compliance, die für alle Mitarbeitenden und Organe des Konzerns verbindlich ist. Feintool hat Beschwerdemöglichkeiten über unabhängige Instanzen und Sanktionsmechanismen definiert (s. S. 21); strafrechtlich relevante Vorfälle werden juristisch verfolgt. 2023 wurden keine wesentlichen Compliance-Verstöße gemeldet.